



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info
17.6.'96 Nr. 24

fsmpi@informatik.rwth-aachen.de

<http://www.informatik.rwth-aachen.de/FSMPI/>

+++ sp macht spass +++ wandersaeule der geier-redaxion laedt zum umschaen ein +++ bernd darf als erster +++ hat schon am meisten erfahrung damit +++ +++ asta 94/95 endlich entlastet +++ alex pick waechst wieder nach oben +++ +++ halbe rcds fraktion mit einem bein im knast +++ alfreds roller ist zu laut, knoppers ruecklicht ist kaputt und duennpfiif hat ueberbreite +++ +++ zensur +++ wahl ausschuss (rcds, alfa, uns) zensiert wahlzeitungsbeitrag der linken liste +++ foto von kanzler kessler gefiel ihnen nicht +++ +++ psychopathisch +++ wahl ausschuss haelt sich fuer eine saeule, die nicht fotografiert werden darf +++ +++ outing +++ burschi holger an maschi-pulli erkannt +++ +++ tumor gesucht +++ fachschaft medizin plant tumortransplantation +++ +++ geier redaxion verdurstet +++ kaffeekanne festgeschmelt +++ +++ einstweilige verfuegung +++ jura-prof will rechtschreibereform durch bundesverfassungsgericht stoppen +++ +++ persoenele begegnung mit geier +++ iffi und tanja haben mitdemonstriert +++ +++ tex ist scheisse +++

○ Reaktor I

In der Konventssitzung am 14.6. berichtete der Reaktor Habetha über die Jahresaktivitäten des Reaktorates. Hier ein paar der Highlights. Direkt zu Beginn wurden uns die „besonderen Ereignisse“ präsentiert. Der Brand im Klinikum vom 13.4.'95, der Fall Schneider/Schwerte sowie die 125 Jahr-Feier. Zu letzterem heißt es: „Das Echo auf die vielfältigen Veranstaltungen war durchweg positiv.“ Die Aktionswoche inkl. Gegendemonstration zum Festakt hat es offenbar nie gegeben. Zu Schneider/Schwerte stellt der Reaktor fest, daß „die Hochschulleitung alles in ihrer Macht stehende zur Aufklärung dieses Falles unternommen hat“, ergab sich die Gewissheit der wahren Identität von Schwerte doch erst durch seine Selbstanzeige. Dazu fällt mir nun wirklich nichts mehr ein. Doch der Reaktor setzte noch einen 'drauf: „Das Bemühen um sachliche Durchdringung des Falles Schneider/Schwerte wird zudem ständig konterkariert durch eine politisch motivierte Minderheit innerhalb der Studierendenschaft, die die Hochschule als reaktionär autoritäre Kraft erscheinen lassen will.“

Im weiteren Verlauf ging es u.a. um den Lehrbetrieb der TH. Wie Ihr ja wißt, liegen die ersten eckdatenkonformen Prüfungsordnungen vor: z.B. die Physik. Gut informierte Kreise ließen aber mittlerweile verlauten, daß deren Genehmigung durch das Ministerium

(MWF) nur ein Versehen war. Schließlich sieht sie für's Diplom eine Blockprüfung vor^a. Die Informatik-DPO sieht Habetha ebenfalls als eckdatenkonform an und wundert sich, daß das MWF in D'dorf sie nicht veröffentlichen will.

Desweiteren erklärte er uns, daß das Drittmittelvolumen ein quantitativer Beurteilungsmaßstab für Forschungserfolg ist (je mehr Drittmittel, desto besser?): die Firma Henkel stiftete eine Professur für Klebtechnik^b.

Interessanterweise war die Schnupperhochschule für Schülerinnen vom Januar nicht der Rede wert, ist doch generell an dieser Hochschule Frauenförderung nicht wichtig und höchstens ein Einzelinteresse der Frauenbeauftragten.

Ulrike

^aKann mir mal jemand sagen, wofür wir die vielen Sondervoten eigentlich geschrieben haben???

^bWer noch was zu kleben hat, kann da vorbeischaen

Fachschaft aktuell

Zur Zeit prüfen die FachschafterInnen, ob ein Kopierer angeschafft werden kann; ein solcher würde sich allerdings erst rentieren, wenn im Monatsdurchschnitt ca. 2000 Kopien angefertigt würden.

Nachdem alle gesund von den Bundesfachschafteftagungen Informatik (KIF) und Mathematik (KoMa) zurückgekehrt sind, waren einige FachschafterInnen so wahnsinnig, die Winter-KIF und die Sommer-KoMa in Aachen ausrichten zu wollen.

In der Physik werden wir uns mit Leistungsnachweisen beschäftigen, da laut Eckdatenverordnung die bisherige Praxis der Profs für die Scheinvergabe nicht mehr zulässig ist.

Geier

Reaktor II

Eine Fliege macht noch keinen Reaktor. Am Freitag trat „Prozessor“ Heinrich Rake „rauchzart“ zur Reaktorwahl an der RWTH an. Die Tatsache, daß er der einzige Kandidat für diesen Posten war und daß nochmal heftig Öffentlichkeitsarbeit gemacht wurde, sollte keinen Zweifel daran lassen, daß er Reaktor wird.

Doch bevor es soweit kommen sollte, stellte er sich vor und saß Rede und Antwort. Warum er Reaktor werden wollte? Ganz einfach: *Alle, die ich gefragt hatte sagten zu mir: Mach et!*

Bereits im Vorfeld wurde jedoch deutlich, daß sich Rake in der Vergangenheit bei Studis sowie wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen MitarbeiterInnen (WM, NWM) eher unbeliebt gemacht hat und seine Wahl daher nicht sicher war. Bei der Befragung im AStA stellte sich z.B. heraus, daß er — genauso wie sein Vorgänger Habetha — DPOen mit Blockprüfungen genehmigen würde und einen ständigen Ordnungsausschuß zur Zwangsexmatrikulation von ungenehmen Studis befürwortet.

Die Fragestunde im Konvent sprach für sich: Der Frauenbeauftragten teilte er mit, daß er auf *Einzelinteressen weniger Rücksicht nehmen* werde. — Auch sonst ließ er ziemlich deutlich heraushören, daß er die Frauenbeauftragte am liebsten abschaffen würde. Der Sitzungspräsident Dücker setzte noch einen drauf, als er nach einer Anfrage der Frauenbeauftragten abfällig fragte: „*Noch wichtige Fragen?*“

Ein besonderes Lob gilt der derzeitigen SP-Präsidentin Ageliki: Kurz vor der Wahl offenbarte sie Rake und dem restlichen Konvent, daß die Studierendenschaft fürchte, daß er die Interessen der Studierendenschaft nicht genügend vertreten werde.

Die Wahl selbst war höchst Interessant: Anwesend waren 78 von 85 Konventsmitgliedern (Die Professorenschaft hat darin mit 43 Sitzen die absolute Mehrheit. WMs, NWMs und Studis sind mit je 14 Sitzen vertreten). Zur Wahl war die absolute Mehrheit der Sitze notwendig. Im ersten Wahlgang erhielt er jedoch nur 38/35/3/2 Stimmen (ja/nein/Enthaltung/ungültig), im zweiten konnte er sein Ergebnis zwar auf 42/30/3/3 verbessern, es fehlte aber immer noch eine Stimme. ... da werden wohl die nicht angewesenden Profs ein gutes Alibi brauchen...

Die nächste Wahl wird im November sein — dann aber (laut Satzung) mit *zwei* KandidatInnen, damit auch wirklich eine Wahl besteht! Rake erklärte nach der Wahl im WDR, daß er dann wahrscheinlich kein Interesse mehr hat, Reaktor zu werden.

Merke: Einziger Kandidat zu sein heißt noch lange nicht gewählt zu werden. (altes chinesisches Sprichwort) Geier

^avielleicht hätte er auch nicht so gute Freunde fragen sollen...

Termine

- Di, 18.6., 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, ErstSemesterInnen-AG
- Mi, 19.6., ganztägig, RWTH, diés academicus
- Sa, 22.6., 11-16⁰⁰ Uhr, Markt, Studifest
- Mo-Fr, 24.-28.6., RWTH, Wahlen
- Fr, 28.6., abends, Theatersaal, Wahlauszählung
- Fr/Sa, 28./29.6., ganztägig, Straßentheater-Festival
- Mi, 3.7, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, AG Veranstaltungskritik
- 10.6.-6.9., Rückmeldung läuft
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark, Fußball
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, Fachschaftssitzung

DPO-Info zurück?

Die letzte Konventsitzung brachte es an den Tag: Das Ministerium in Düsseldorf findet die neue Prüfungsordnung Informatik nicht so gut! Welche Punkte genau bemängelt werden und ob sich dadurch eine Verzögerung ihrer Einführung ergibt, falls die DPO nochmal zurückkommt, konnten wir noch nicht in Erfahrung bringen...^a Immerhin wird deutlich, daß das Ministerium ebenfalls — wie wir — Kritikpunkte sieht.

Helmut

^aMinisterien machen Freitax so früh zu.

Wählen gehn

In der Woche vom 24. bis 28. Juni sind Wahlen. Es geht um die die akademischen und studentischen Gremien.

Was das ist? Nun, im einzelnen wären das der *Konvent*, der *Senat*, für die Frauen das *Vorschlagsgremium Frauenbeauftragte*, der *Fachbereichsrat*, das *StudentInnenparlament*, der *AusländerInnenrat* und — nicht zu Vergessen — die Wahl zur *Fachschaftsvertretung*.

Jaja. Sehr schön. Und was soll das alles sein?

Das ist tatsächlich nicht so einfach, als daß es in einem einzigen Geier erklärt werden könnte. Aber es gibt auch noch andere Informationsquellen: Zum Beispiel das *Gremien-Info*, welches vor ausgewählten Vorlesungen verteilt wird und in der Fachschaft ausliegt. Hier werden nur die verschiedenen Gremien vorgestellt.

In der *Wahlzeitung*, welche mehr oder weniger in der gesamten Hochschule ausliegt, werden zusätzlich noch die einzelnen Gruppierungen vorgestellt.

... und sagt nachher nicht wieder, *ich weiß ja gar nicht, wen ich überhaupt wählen kann, ich kenn die ja eh' nicht!*, daß ist nämlich nur eine faule Ausrede und wird bestraft: JedeR hat die Möglichkeit (und die Pflicht), sich über die Wahlen ausgiebig zu informieren!

Uli

Methadon

Während der RCDS in Bielefeld versuchte, als *PDS* zu kandidieren, um auch linke Stimmen zu kriegen, tritt er in Aachen unter diversen unverfänglichen Namen auf, um auch Einfluß in den akademischen Gremien zu erlangen^a. Obwohl er für den Konvent noch als *RCDS & Unabhängige* antritt, kandidieren seine Mitglieder für den Senat bereits als *unabhängige^b Senatsliste*. In der Physik treten sie für den Fachbereichsrat ebenfalls als unabhängig auf: *unabhängige Fachschaftsliste*.

In allen diesen akademischen Gremien ist Parteipolitik völlig fehl am Platz, viel wichtiger ist hier, daß die Leute in den Fachschaften aktiv sind. Aber auch dort wollen sie nun als *Alternative* einen Fuß reinbekommen.

Merke: Wo unabhängig 'draufsteht ist oft RCDS 'drin^c. (altes chinesisches Sprichwort)

Helmut

^aIn Erlangen hat der RCDS dafür gesorgt, daß sämtliche studentischen Initiativen aus der Hochschule flogen

^bwär ja auch schlimm, wenn die Jungs drogenabhängig wären

^cmal von der UnS abgesehen...

Nach dem letzten Kwarq (Brötchen) wurden wir verstärkt darauf hingewiesen, daß Kwarq kompliziert ist. Schade, als nächstes sollte Käsekuchen gebacken werden. Aber: keiner reagiert schneller auf die Wünsche der LeserInnenschaft als der Geier; weiter gehts mit einfachen Eier-Rezepten!

Eier I

Fangen wir ganz einfach an: Spiegelei. Hat den großen Vorteil: Spiegelei kann vielfach verwendet werden. Ihr könnt es Euch auf ein Brot legen (mit Käse oder Schinken und diversen Gemüsen) oder zu irgendwelchen Kartoffelgerichten wie zum Beispiel Kartoffeln mit Spinat und Spiegelei (einfachstes Nicht-Nudel-Studi-Gericht).

Diés/Studifest

Auch dieses Jahr bietet sich wieder *der* freie Tag, um an den Rursee zu fahren: Am Mittwoch ist diés academicus^a, mit dem die RWTH StudienanfängerInnen werben will. Schade nur, daß die TH kein Interesse an der Selbstdarstellung der Studis hat: die Fachschaften müssen sehen, wo sie bleiben! Während die Jahre zuvor ein Platz im Kármán gesichert war, ist dieser diesmal unter den — nun nicht mehr vorhandenen — Tisch gefallen. Als Notlösung gibz nun ein Zelt des AStA, das noch nicht mal von der Hochschule finanziell unterstützt wird.

Wer keinen Bock auf Superhochglanzselbstdarstellung hat, sollte sich am Samstag (22.6.) auf dem Markt einfinden. Dort findet das Studifest statt, bei dem sich Projektinitiativen der vier Aachener Hochschulen präsentieren. Neben Infos gibt es Programm mit Bands und allerlei Schwachsinn^b.

Helmut

^aParty am Abend nicht vergessen!

^bErbsenhaumaschine der Fachschaft I/1, ...

Demo gegen Sozialabbau

Der Geier war live dabei als eine vernachlässigbare „Minderheit“ (Schäuble) von über 350.000 Menschen^a am Samstag in Bonn gegen Sozialabbau demonstrierte.

Das beeindruckendste neben der vernachlässigten Menschenmasse der gut organisierten Demo war der große Erdbebest auf der Kennedybrücke: Die vollständig mit Demonstrierenden aufgefüllte Brücke kam dermaßen heftig ins wanken, daß der Geier fast seekrank wurde...

Bei der großen Abschlußkundgebung auf dem Hofgarten sprach neben dem DGB-Vorsitzenden auch noch die AStA-Vorsitzende der Uni-Bochum^b und fand die deutlichsten Worte. Uli

^aWenn dies tatsächlich eine Minderheit sein soll, dann sollte Schäuble aufpassen, daß ihm keine kleinere Minderheit Reißzwecken in den Weg legt...

^bursprünglich war die Demo als Studidemo geplant, bei welcher sich letztendlich der DGB eingeklinkt hatte — immerhin sollten die Studis eine eigene Auftaktkundgebung erhalten...

SupermonstermörderInnenpreisausschreiben!

In Geier 21 wurdet Ihr aufgefordert, Euch einen von zwei wichtigen Sätzen zu merken. Nun habt Ihr die Gelegenheit Euer Wissen zu demonstrieren. Also: Wie lautet der wichtige Satz? Die Antwort schreibt Ihr auf diesen Abschnitt und gebt ihn in der Fachschaft ab. Kennwort: TutorInnen! Zu gewinnen gibz mehrere Tutorien für je zwei Personen.

Ich hab' die Lösung:

Ich heiße: Ich wohne: Telefon:

Meinen Gewinn will ich mit (Name), (Anschrift),

.....(Telefon) in.....(Fach) teilen.